

Via Sachsen 2.0 (Zielland: Mallorca/Spanien)

Verbesserung der Arbeitsmarktchancen mithilfe eines Auslandspraktikums

Zielgruppe

Benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene mit oder ohne Migrationshintergrund im Alter zwischen 18 und 30 Jahren (die beim Jobcenter Leipzig oder beim Jobcenter Nordsachsen gemeldet sein können) und eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- ✓ mit oder ohne Schulabschluss
- ✓ mit Berufsabschluss, aber ohne verwertbare Berufserfahrung (schulische, überbetriebliche oder duale Berufsausbildung)
- ✓ mit nicht verwertbaren Berufsabschluss (überbetriebliche oder duale Berufsausbildung)
- ✓ ohne Berufsabschluss (d.h. mit Haupt- und Realschulabschluss, aber auch Abiturient:innen und Studienabbrecher:innen)
- ✓ Langzeitarbeitslosigkeit

Zielland & Einsatzmöglichkeiten für Praktikant:innen

Mallorca/Spanien (Amtssprachen: Katalanisch und Spanisch)

- ✓ Spanisch-/Katalanischkenntnisse sind nicht erforderlich, da es vor Ort deutschsprachige Ansprechpersonen in den Praktikumsbetrieben und bei den transnationalen Kooperationspartnern gibt.
- ✓ Auf Mallorca gibt es grundsätzlich die Möglichkeit, in einer Vielzahl unterschiedlicher Branchen ein Praktikum zu absolvieren. In bisherigen Projekten konnten fast alle beruflichen Zielsetzungen umgesetzt werden.
 - ➔ Ausnahme: im medizinischen/sozialen Bereich beschränken sich die Einsatzmöglichkeiten hauptsächlich auf Hospitationen und nicht medizinisch indizierte Behandlungen (Bsp.: Physiotherapeut:in kann nur Wellnessbehandlungen durchführen, Podolog:in nur kosmetische aber keine medizinische Fußpflege)

Zeitplan



Projektablauf

Profiling

Auswahl von geeigneten Teilnehmenden

- ➔ Erprobung beruflicher Fähigkeiten und Interessen
- ➔ teambildende Aktivitäten
- ➔ Feststellung der Teilnahmeeignung

Vorbereitung

der Teilnehmenden und mögl. Nachrücker:innen

- ➔ Sprachtraining in Spanisch & Interkulturelles Training
- ➔ CV-Training & Berufswegplanung
- ➔ berufspraktische Kurzunterweisung entsprechend deiner Interessen
- ➔ Einzel- und Gemeinschaftsangebote / Workshops

Auslandsaufenthalt

begleiteter Mallorca-Aufenthalt der Teilnehmenden

- ➔ Orientierungswoche auf Mallorca
- ➔ Absolvieren der möglichst passgenau vermittelten Praktika (Kompetenzzuwachs und Steigerung der Integrationsfähigkeit in den 1. Arbeitsmarkt)

Nachbereitung

individuelle Nachbetreuung der Teilnehmenden

- ➔ Reflektion und Bewerbungstraining
- ➔ individuelle Kontaktvermittlung zu Arbeits- und Ausbildungsstellen
- ➔ persönliches Übergabegespräch im Jobcenter

Leistungen für Teilnehmende

- ✓ 9-wöchiger Auslandsaufenthalt auf Mallorca inklusive 8-wöchigem Praktikum
- ✓ individuelles berufliches Coaching und Berufswegplanung
- ✓ intensive Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (inkl. interkulturellem Training, Sprachkurse)
- ✓ Möglichkeit zur psychologischen Beratung
- ✓ Übernahme aller Kosten inkl. der Reise- und Unterkunftskosten des Auslandsaufenthalts**
- ✓ Weiterzahlung der Bezüge (Bürgergeld etc.) während der Projektteilnahme***
- ✓ intensive Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes

** Ausgaben für Kost, Logis und Transport werden als zweckbestimmte Einnahmen nicht auf die SGB II- oder SGB III-Leistungen angerechnet.

*** Weiterzahlung der SGB II- oder SGB III-Leistungen im Ausland möglich. Für die Dauer des Auslandsaufenthalts gilt § 7b Absatz 2 Satz 2 Nummer 3 SGB II, § 5 Absatz 3 Erreichbarkeitsverordnung (ErrV).

Projekträger und Ansprechpersonen



LBW – Aus- und Fortbildungsgesellschaft
für Wirtschaft und Verwaltung mbH
Torgauer Platz 1–3 | 04315 Leipzig



viasachsen@lbw-leipzig.de
Marcus Dix | Tel: +49 341 33 75 50 70
www.lbw-leipzig.de



inab – Ausbildungs- und Beschäftigungs-
gesellschaft des bfw mbH
Weißenseiler Str. 73 | 04229 Leipzig



viasachsen@inab-jugend.de
Susanne Gräbner | Tel: +49 151 688 401 18
www.inab-jugend.de/viasachsen

In Kooperation mit:



Stadt Leipzig
Referat Beschäftigungspolitik



bit.ly/viasachsen

Gefördert durch:

Das Projekt »Via Sachsen 2.0« wird im Rahmen des Programms »Juventus« durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union